# Eine Schweizer Erfolgsstory

Autor(en): **Schmid, Samuel**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **8 (2006)**

Heft [1]: **Schule bewegt**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Eine Schweizer Erfolgsstory

Liebe Leserin
Lieber Leser

Am 18. Januar 2005 durfte ich das erste Kapitel einer Erfolgsstory aufschlagen. An jenem Morgen erwarteten mich im Primarschulhaus Rain in Ittigen-Worblaufen rund 300 begeisterte Kinder, welche sich zum Ziel gesetzt hatten, sich während mindestens eines Quartals täglich mehr zu bewegen: Im Rahmen des Internationalen Jahrs des Sports und der Sporterziehung wurde die Aktion «schule.bewegt» lanciert.

Die Begeisterung war ansteckend und breitete sich im Verlauf des Jahres über die ganze Schweizer Schullandschaft aus. 10 Monate später ist die Zahl der teilnehmenden Kinder auf 30'000 angestiegen. 1'500 Klassen haben sich im letzten Jahr, zusätzlich zum obligatorischen Sportunterricht, täglich mehr bewegt. Und was noch schöner ist: Die meisten hatten daran so viel Freude, dass die tägliche Bewegungszeit inzwischen zu ihrem Schulalltag gehört und auch in Zukunft weitergeführt wird.

Die Aktion «schule.bewegt» hat in der Schweiz Wellen geschlagen und wurde im Herbst 2005 in einem parlamentarischen Vorstoss als «beispielhaft» erwähnt. Dass die tägliche Bewegungszeit ein Anliegen ist, das von vielen getragen wird, zeigt die Erklärung der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vom 28. Oktober 2005, gemäss welcher der Bewegungsförderung und -erziehung in der Schule in Zukunft ein noch stärkeres Gewicht beigemessen werden soll.

Sport und Bewegung sind ein wichtiges Lernfeld für Kinder und Jugendliche. Dabei geht es nicht nur um die Förderung der motorischen und koordinativen Fähigkeiten, sondern auch um die Förderung der Gesundheit, den Umgang mit Emotionen, um das Akzeptieren vorgegebener Regeln, die Erfahrung im Team und den Umgang mit dem Gegenüber. Zudem haben Sport und Bewegung einen positiven Einfluss auf kognitive Leistungen und das individuelle Wohlbefinden.

Sportlich aktive Jugendliche rauchen zudem deutlich seltener als gleichaltrige, die keinen Sport treiben.

Wir wissen inzwischen, dass Kinder und Jugendliche, welche Bewegung und Sport schon in jungen Jahren mit Freude erfahren, mit grösserer Wahrscheinlichkeit auch im Erwachsenenalter weiterhin aktiv sind. Die tägliche Bewegungszeit, bereits im Kindesalter lanciert, könnte somit längerfristig nicht nur für eine ausgeglichenere und aktivere Bevölkerung sorgen, sondern auch positive Auswirkungen auf die Gesundheitskosten unseres Landes haben.

*Mit gutem Beispiel voran:*
*Bundesrat Samuel Schmid beim sportlichen Startschuss.*
PHOTOPRESS/Jürg Müller

Aus diesen Gründen lade ich alle, die regelmässig Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, dazu ein, mehr Bewegung in deren Alltag zu bringen. Die täglichen Bewegungszeiten sollen zum Tagesablauf der Schülerinnen und Schüler gehören wie das Essen, das Zähneputzen und das Zubettgehen. Die vorliegende Sonderausgabe von «mobile» zeigt Ihnen, auf welch vielfältige Weise eine Teilnahme bei «schule.bewegt» möglich ist.

Setzen wir die Erfolgsstory von «schule.bewegt» fort – ich zähle auf Sie!

Samuel Schmid
Bundesrat, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport